Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 2. 1904

Herrn D^R Arthur Schnitzler Wien XVIII Spöttelgaffe 7

> |15. 2. 04 Abbazia Hot. Guarnero

Lieber Arthur!

10

15

Ich kam heut hier an und weil der Trebitsch, der mir ein Telegram versprochen, es verbummelt hat, ließ ich mich verleiten, in den Wiener Zeitungen nachzusehen, deren Ton aber so hundsgemein ist, daß ich ihn physisch nicht mehr vertrage. Und nun nachdem ich mich unsinnig geärgert hab, weiß ich zudem natürlich gar nichts: wars ein Erfolg, wars keiner? Ich weiß aber, daß das Stück zu Deinen schönsten und reinsten Arbeiten gehört, und ich mein, wir sollten uns überhaupt nicht mehr zu Erfolgen, sondern zu den Werken, die uns etwas sind, gratulieren. Mir ist der »einsame Weg« in seinen Hauptgestalten und ihrem Erleben sehr viel. Herzlichst Dein Hermann

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 2. 1904. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01373.html (Stand 12. August 2022)